

Ausbildungsassistenten Schwimmen

Leitfaden Ausbildung/Hospitationsphase in der Ortsgruppe

DLRG Bezirk Oldenburg-Münsterland

Ausbildungsumfang gesamt:	30 UE (1 UE = 45 Minuten) davon 16 UE Bezirkslehrgang (Teil 1) 14 UE Ortsgruppenausbildung (Teil 2)
Ausbildungsbeginn:	Nach erfolgreicher Teilnahme an Ausbildungsteil I des Bezirkes (16 UE)
Verantwortlicher in der OG:	Ausbilder/Prüfer Schwimmen/Rettungsschwimmen (Lehrscheininhaber)

Der 2. Teil der Ausbildung des Ausbildungsassistenten/der Ausbildungsassistentin (aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten ab jetzt männliche Schreibformen auch für die weiblichen) Schwimmen (14 UE) schließt sich an die Grundausbildung im Bezirk (16 UE) an. In der Ortsgruppenarbeit soll der Hospitant das im Bezirkslehrgang Erlernte vertiefen und insbesondere Praxiserfahrung erhalten. Die Inhalte der Ausbildung ergeben sich aus den Rahmenrichtlinien.

Dieser Leitfaden soll den Ausbildern in den Ortsgruppen als Grundlage für die Ausbildung und Anleitung dienen und die Ausbildung vereinheitlichen. Die Zeitanätze für die einzelnen Ausbildungsabschnitte sind als Mindestzeitanatz bindend und dürfen nicht unterschritten werden.

Das Ergebnis der Ausbildung in der Ortsgruppe ist von dem verantwortlichen Ausbilder auf der im Internet hinterlegten Hospitationsbescheinigung zu bestätigen. Die Bestätigung ist dann an den DLRG Bezirk Oldenburg-Münsterland zu senden (Anschrift s. Formblatt).

Die Ausbildungsphase ersetzt nicht die erforderliche 2-jährige Vorbereitungsphase für die Anwärter Prüfer/Ausbilder Schwimmen/Rettungsschwimmen; sicherlich kann diese Ausbildungsphase aber ein Teil der Vorbereitung des Lehrscheinanwärters durch die Ortsgruppe sein.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der DLRG Bezirk Oldenburg-Münsterland bei den Teilnehmern der Lehrscheinfortbildung 2008, die aufgrund der guten Arbeitsgruppenergebnisse dieser Fortbildung die Grundlage für den Leitfaden gegeben haben.

DLRG Bezirk Oldenburg-Münsterland, Januar 2009

C-L. Küther

Referent Lehrscheinwesen

I. Thema: Lern- und Lehrhilfen, Lehrmaterial (es handelt sich lediglich um eine Einweisung – die Anwendung wird später bei der Vorbereitung und Durchführung der Praxisphasen geübt und vertieft)

Lernziel	Lehrinhalte	Zeitansatz
TN soll Medienmöglichkeiten der OG kennen (z. B. Flipchart, Proki, Beamer)	a) Medien zeigen (für Praxis- wie für Theoriebereich) b) Standort der Medien zeigen c) Handhabung der Medien zeigen d) Einsatzmöglichkeiten und –grenzen aufzeigen e) ggfls. erforderliche Wartungs- und Pflegeregeln vermitteln	10 Min
Fachliteratur und Anschauungsmaterial (Faltblätter, Charts etc.) der OG grob kennen	a) Fachliteratur aufzeigen b) Lernmittel, Faltblätter etc. für Lehrgangsteilnehmer zeigen c) grobe Einsatzmöglichkeiten aufzeigen	5 Min
Hilfsmittel (Schwimmbretter, Tauchringe, sonstige Spielzeuge) der OG kennen	a) Aufzeigen der Hilfsmittel und deren Aufbewahrungsort b) Pflege der Hilfsmittel c) Mögliche Einsatzmöglichkeiten aufzeigen	10 Min

II. Thema: Aufsichtspflicht, Unfallverhütung

Lernziel	Lehrinhalte	Zeitansatz
TN soll wissen, wieweit Aufsichtspflicht besteht aufgrund der besonderen örtlichen Gegebenheiten	a) Wer hat Aufsichtspflicht? (Schwimmeister vor Ort oder ein Verantwortlicher der DLRG?) b) welche besonderen Aufgaben soll der Assistent haben? c) Wo ist der Übergabepunkt Eltern – Übungsleiter d) Aufzeigen grundlegender Verhaltensweisen des Assistenten und der TN (Duschen, Laufen, allg. Ordnung der Gruppe wie geregelt?)	10 Min
TN soll örtliche Besonderheiten erkennen	a) Aufzeigen von Gefahren – insbesondere unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten (Unfallschwerpunkte, Sprunganlagen, Abgrenzung Schwimmer- Nichtschwimmerbereich) b) Aufzeigen der Erste-Hilfe-Einrichtungen c) Aufzeigen der Notrufabsetzung (Zugang Telefon) d) Aufzeigen der Rettungswege und der Besonderheiten (z. B. verschlossene Türen) e) Benennung der DLRG-internen Person, die im Schadenfall zu benachrichtigen ist	10 Min

III. Thema: Erläuterung der örtlichen Organisation der Schwimmaus- und -fortbildung, Hospitationsanleitung

Lernziel	Lehrinhalte	Zeitansatz
TN soll Form und Umfang der örtlichen Schwimmausbildung/ -fortbildung kennen, insbesondere in dem Bereich in dem er hospitieren soll	a) Aufzeigen der Lehrgangsform b) Aufzeigen der Gruppeneigenschaften (Alter/Größe/Besonderheiten) c) Betreuerschlüssel d) Verantwortlicher Ausbilder - vorstellen e) Anzahl der Gruppen im Bad f) zugewiesene Wasserfläche der Ausbildungsgruppe g) TN soll Stand „seiner Gruppe“ kennenlernen (Vorschlag: Sichtung der Gruppe im lfd. Betrieb)	25 Min
TN soll seine Aufgabe für die Hospitationsphase kennen	a) TN erhält <u>konkrete kleine</u> Aufgaben für die konkrete Schwimmausbildung in der OG (z. B. eine Übung/Spiel von 10 Minuten vorbereiten) b) Aufzeigen der Erwartungen an den Hospitanten c) Aufzeigen der genauen Aufgabe des Hospitanten in der Ausbildungsgruppe	20 Min
TN soll erfahren, wie sich Umsetzung seiner Aufgabe im Trainingsbetrieb verwirklichen lässt	a) Hospitant soll kleine Aufgabe (s. o.) umsetzen (unter Aufsicht Ausbildungsleiter) b) Feedback/Analyse der Übung mit Fehleranalyse	45 Min

IV. Thema: Erarbeiten von Übungsreihen, Umsetzen von Übungsreihen im lfd. Übungsbetrieb

Lernziel	Lehrinhalte	Zeitansatz
TN soll Übungsreihen unter Anleitung selbst erstellen und ausführen können	<p>a) Konkrete Aufgabenstellung zum Erstellen einer Übungseinheit im lfd. Schwimmunterricht</p> <p>b) Hospitant erstellt ein Konzept für diese ÜE (zunächst mit Unterstützung des Ausbildungsleiters). Hierbei sind der Einsatz der Medien/Hilfsmittel (s. I. Thema) und die Punkte II. und III. Thema besonders zu beachten.</p> <p>c) Hospitant führt ÜE unter Aufsicht aus</p> <p>d) Feedback- Analyse-Gespräch</p> <p>Hospitant bereitet weitere 4 – 5 sich steigernde Übungseinheiten vor, bis er schließlich eine komplette UE allein – unter Aufsicht – durchführt. Wichtig sind hier die Feedbackgespräche und die Begleitung bei der Vorbereitung der Übungseinheiten.</p>	11 UE